

Deutscher Skatverband e. V.
<http://www.dskv.de>

März 2001



Der Skatfreund

46. DEUTSCHE SKAT-EINZELMEISTERSCHAFTEN

am 12./13. Mai 2001
in Sankt Augustin



Typisches Fachwerkhaus im Ortsteil Birlinghoven

Kreta-Skat-Reise • Alexis Zorbas Cup



Hotel Cactus Beach ***

Termin&Preis:

20.04.-04.05.2001

Flug ab Köln/Bonn nach Heraklion
(weitere Flughäfen auf Anfrage
möglich)

p. P. im DZ	1450,- DM
p. P. im EZ	1660,- DM

Leistungspaket:

- ★ Charterflug ab/bis Köln
(weitere Flughäfen möglich)
 - ★ Sicherheitsgebühren, Flughafen
und Steuern
 - ★ Transfer Flughafen-Hotel-Flug-
hafen
 - ★ 14x Übernachtung mit HP
 - ★ im Doppelzimmer mit Bad/
Dusche/WC.
 - ★ Abschlussabend
 - ★ Skatorganisation
 - ★ Reiserücktrittskostenversicherung
- Ausflüge vor Ort: (fakultativ):
z.B. Westkreta mit Chania, Lassithi
Hochebene, Heraklion mit Palast
von Knossos, Kreta der Osten.

Skat Turniere

Turnierleitung: Peter Reuter,
Verbandsspielleiter DSKV

Startgeld pro Teilnehmer:

8 Serien a 15,50 DM = 124 DM
Einzelwertung
8 Serien a 5,00 DM = 40 DM
Mannschaftswertung

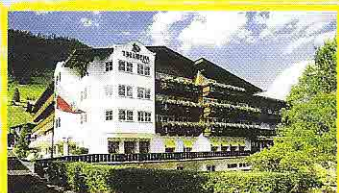
Verlustspielgeld:

Spiel 1-3 jeweils 1,00 DM,
ab dem 4. verl. Spiel 2,00 DM

Preisgestaltung:

Serien- und Gesamtwertung

9. internationale Skatwoche von Lermoo



Hotel Edelweiß ****

Termin&Preis:

24.05.-04.06.2001

Preise pro Tag/Person inkl. HP

Im Doppelzimmer

• Gästehaus	78,00 DM
• Standard	83,00 DM
• Komfort	90,00 DM
• Studio	98,00 DM

Einzelzimmer

• Gästehaus	83,00 DM
• Ohne Balkon	93,00 DM
• EZ=DZ	110,00 DM

Leistungspaket:

- ★ Sie wohnen und spielen
in einem Haus:
- ★ Die Zimmer sind komfortabel
ausgestattet mit Bad oder
Dusche/WC, Telefon, TV
(im Gästehaus kein TV).
- ★ Im Haupthaus:
 - ★ Lifte,
 - ★ Erlebnishallenbad mit Sauna
 - ★ Felsengrottentauchbecken
 - ★ Dampfbad
 - ★ Kneippen
 - ★ Massagen
 - ★ Solarium
 - ★ Squash-Court und Fitness-
Raum.
- ★ Großräumige Hotelbar.

Skat Turniere

Turnierleitung: Peter Reuter,
Verbandsspielleiter DSKV

Startgeld pro Teilnehmer

20 Serien je Serie 15 DM= 300 DM
Einzelwertung
20 Serien je Serie 5 DM= 100 DM
Mannschaftswertung

Verlustspielgeld:

Spiel 1-3 jeweils 1,00 DM,
ab dem 4. verl. Spiel 2,00 DM

Preisgestaltung:

Serien-, Block- und Gesamtwertung

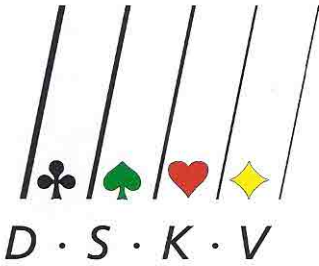
„Zugspitzwette“

Ihr Spezialist für Skatreisen • www.skat-reisen.de

reisebüro
SCHÄFER

Dr. Felix-Gerhardus-Str. 11
53894 MECHERNICH
Telefon (0 24 43) 9 89 70
Telefax (0 24 43) 89 96
www.skat-reisen.de





Der Skatfreund

März 2001

Aus dem Inhalt:

- ❖ Anzeigen
- ❖ Aus den LV
- ❖ Blindenmeisterschaft
- ❖ Bundesliga 2001
- ❖ Ehrungen
- ❖ Geburtstage
- ❖ Hinweise
- ❖ Impressum
- ❖ Internet
- ❖ Lösungen
- ❖ Nachruf
- ❖ Polnischer Kongress
- ❖ Reisetipps
- ❖ Reisevorbericht
- ❖ Skataufgabe
- ❖ Skatgericht
- ❖ Skatsportabzeichen
- ❖ Termine
- ❖ Turniervorschau
- ❖ Vorstandeturnier

Bitte die Termine von Skatveranstaltungen der Skatinserenten beachten.

Titel:

*Sankt Augustin –
Austragungsort DEM 2001*

Spruch des Monats

Der Undank ist immer eine Art Schwäche.
Ich habe nie gesehen, dass tüchtige
Menschen undankbar gewesen wären.

Johann Wolfgang von Goethe

Happy Birthday!

Wir gratulieren herzlichst
zum Geburtstag:

Dieter Braaz
Präsident LV 01
am 12. März

Karl Ott
Präsident LV 06
am 19. März

.....und natürlich allen anderen
Skatfreundinnen und Skatfreunden,
die in diesem Monat Geburtstag haben!

Sankt Augustin – eine Stadt, in der man gerne lebt



Noch vor einigen Jahrzehnten war Sankt Augustin auf keiner Landkarte verzeichnet. Erst im Rahmen der kommunalen Neugliederung 1969 entstand aus den sechs Gemeinden Buisdorf, Hangelar, Meindorf, Menden, Mülldorf und Niederpleis des ehemaligen Amtes Menden sowie aus der bis dahin zur Gemeinde Stieldorf gehörenden Ortschaft Birlinghoven die neue Gemeinde Sankt Augustin.

Der Schutzpatron der Niederlassung der „Gesellschaft des göttlichen Wortes“ (Steyler Mission), der hl. Augustinus (354 bis 430), stand bei der Namensgebung der neuen Gemeinde Pate.

Bei ihrer Gründung zählte die Gemeinde 33.000 Einwohner: heute ist Sankt Augustin mit rund 56.000 Bürgerinnen und Bürgern die zweitgrößte Stadt im Rhein-Sieg-Kreis. Am 6. September 1977 erhielt die Gemeinde die Stadtrechte, wodurch die Landesregierung die in Sankt Augustin geleistete Aufbauarbeit anerkannte.

Aber nicht nur bevölkerungsmäßig hat Sankt Augustin einen großen Sprung nach vorn getan. Acht Einzelgemeinden haben sich mittlerweile zu einer attraktiven Stadt gemauert. Mitten im Stadtgebiet ist ein modernes Verwaltungs-, Kultur-, Sport- und Geschäftszentrum entstanden. Schulen, Turnhallen, Sportplätze, Hallen- und Freibäder und ein gut ausgebautes Straßennetz – alles das kann Sankt Augustin heute seinen Bürgerinnen und Bürgern

bieten. Auch Kulturinteressierte finden in Sankt Augustin ein breitgefächertes Angebot. Die Sankt Augustiner Kulturwochen im Mai und im September, die Musikschule, eine hervorragend ausgestattete Stadtbücherei, Theater-, Kleinkunst-/Kabarettveranstaltungen, Kunstausstellungen und die Volkshochschule sind hier nur als Beispiele zu nennen. Besondere Erwähnung verdienen auch die vielfältigen städtischen Angebote im Bereich der Jugend- und Seniorenbetreuung.

Aber nicht nur die auch gehobenen Ansprüchen genügende Infrastruktur, das kulturelle Angebot, die vielfältigen Einkaufs- und Freizeitmöglichkeiten machen das Wohnen und Leben in Sankt Augustin so attraktiv. Die Nähe zu den großen Rheinmetropolen Bonn, Köln und Düsseldorf, die geradezu idealen Verkehrsanbindungen und trotzdem ein „Wohnen im Grünen“ – das ist es, was die Attraktivität Sankt Augustins noch erhöht.

Sankt Augustin ist nicht nur, wie man vorschnell meinen könnte, eine „Wohnstadt“. Zwar hat Sankt Augustin, begünstigt durch die Nähe zur Bundesstadt Bonn, im wesentlichen die Funktion einer Wohnstadt übernommen, aber auch Handel und Gewerbe gehören heute zum Erscheinungsbild der Stadt. So haben sich im Laufe der Jahre zahlreiche Gewerbe- und Dienstleistungsbetriebe sowie Institutionen von überregionaler Bedeutung in Sankt Augustin angesiedelt. Hierzu zählen u.a. die Konrad-Adenauer-Stiftung, die GMD-Forschungszentrum Informationstechnik GmbH, der Hauptverband der gewerblichen Berufsgenossenschaften mit dem Institut für Arbeitssicherheit (BIA) und die Medienzentrale der Bundeswehr, um nur einige große Einrichtungen zu nennen. In jüngster Zeit sind das Moeller Kolleg und die Fachhochschule Rhein-Sieg hinzugekommen. Erwähnung verdient auch das neue Herzzentrum der Johanniter-Kinderklinik.



Rathaus der Stadtverwaltung und Karl-Gatzweiler-Platz



Fachhochschule Bonn/Rhein-Sieg



Tower des Sportflugplatzes Hangelar

Die Entwicklung Sankt Augustins ist damit jedoch noch nicht abgeschlossen. Nun, nachdem der äußere Rahmen steht, gilt es, diesen verstärkt mit Leben zu füllen.

Geschichte am Rande

Eine ruhmreiche Vergangenheit, historisch bedeutsame Ereignisse – nein, damit kann Sankt Augustin nun wirklich nicht aufwarten. Sankt Augustin – Stadt ohne Vergangenheit, so könnte man daher vielleicht meinen. Jedoch weit gefehlt! Zwar entstand die Gemeinde Sankt Augustin erst im Zuge der kommunalen Neugliederung im Jahre 1969, die einzelnen Stadtteile können jedoch auf eine lange Geschichte zurückblicken. So finden Menden (Menden), Meindorf (Meindorf), Mülldorf (Mülldorf) und Niederpleis (Niederpleis) erstmals in der Gründungsurkunde Erzbischof Annos II. von Köln für die Abtei auf dem Michaelsberg um 1070 urkundliche Erwähnung.

Hinter der Ortsbezeichnung „Bozenlohe“, die in einer von König Heinrich IV. 1071 ausgestellten Urkunde auftaucht, könnte sich nach Meinung der Historiker das heutige Buisdorf verbergen. Etwas später erscheinen dann die Orte Birlinghoven (1117 als „Bertelinghoven“) und Hangelar (1314 als „Hangelare“) in der urkundlichen Überlieferung.

Diese Urkunden belegen aber nur, daß bereits im Mittelalter im heutigen Stadtgebiet von Sankt Augustin Siedlungen bestanden haben. Das tatsächliche Alter dieser Siedlungen kann jedoch den Urkunden nicht entnommen werden. Aufschluß können die hier gemachten Bodenfunde, aber auch die Ortsnamen geben.

Die ältesten Funde (Faustkeile, Beile und Schaber) datieren aus der Zeit um 50.000 v. Chr.. Es wäre aber verfehlt anzunehmen, bereits zu dieser Zeit hätten sich Menschen auf Sankt Augustiner Boden häuslich niedergelassen. Sie legen lediglich Zeugnis darüber ab, daß auch hier die „Brüder“ der Neandertaler Rast auf ihrer Jagd durch die Lande gemacht haben. Erst viele tausend Jahre später, in der Jungsteinzeit, etwa 4.000 bis 2.000 v. Chr. wurden unsere Vorfahren sesshaft. Als Ackerbauern und Viehzüchter ließen sie sich auf Sankt Augustiner Boden nieder und legten erste Dorfsiedlungen an. Dies belegen aus jener Zeit stammende Funde in Niederpleis und Hangelar. Das Sankt Augustiner Stadtgebiet scheint im letzten Jahrtausend vor Christus stärker besiedelt gewesen zu sein. Hiervon zeugen die zahlreichen im Siegmündungsgebiet, aber auch



Kloster der Styler Missionare



Sankt Martinus-Kirche
im OT Niederpleis

gerade auf Sankt Augustiner Boden, entdeckten Gräber und Friedhöfe aus dieser Zeit.

Die Bewohner gehörten einer kulturell eigenständigen Bevölkerungsgruppe an, sprachen aber die keltische Sprache. Zeugnis hiervon legen die Namen der Stadtteile Niederpleis und Menden ab. Beide Ortsnamen sind keltischen Ursprungs.

Um die Zweitwende herum stießen die Germanen aus dem Norden in den

hiesigen Raum vor. Einen Beleg hierfür liefert uns der Ortsname Hangelar, dessen Endung „lar“ germanischen Ursprungs ist, was soviel wie „Weideplatz“ bedeutet.

Das erste Jahrhundert nach Christi Geburt war geprägt durch ständige Grenzstreitigkeiten zwischen Germanen und den mittlerweile am linken Rheinufer stehenden römischen Truppen. Ob es allerdings jemals eine römische Siedlung auf Sankt Augustiner Boden gegeben hat, konnte bis heute noch nicht geklärt werden. Ein im Jahr 1969 im Stadtteil Menden am Ufersaum der Sieg gefundener Grenzstein beweist lediglich, daß das Sankt Augustiner Gebiet von den römischen Garnisonen als Weideland genutzt wurde. Eine Nachbildung dieses Grenzsteines kann heute im Stadtteil Menden am Marktplatz besichtigt werden. Das Original befindet sich im Rheinischen Landesmuseum Bonn.

In den nun folgenden drei Jahrhunderten herrschte Ruhe im Sankt Augustiner Stadtgebiet. Die Bewohner des freien Germaniens und des römischen Militärgebietes lebten friedlich beieinander. Erst nach dem Abzug der römischen Truppen im Jahre 401 n. Chr. kam wieder Unruhe auf. Die germanischen Stämme strömten über den Rhein, das rechtsrheinische Gebiet wurde fast menschenleer zurückgelassen. Erst im 5. und 6. Jahrhundert

ließen sich dann wieder von Westen kommende Franken im Stadtgebiet nieder. Auf sie geht wohl die Gründung von Buisdorf, Meindorf, Mülldorf und Birlinghoven zurück.

Im Mittelalter war Sankt Augustiner Gebiet ein ständiger Zankapfel zwischen den jeweils herrschenden Fürsten. So stritten sich die Franken und Sachsen um das Gebiet. Auch das Erzbistum Köln war bestrebt, das Land an der Sieg unter seine Herrschaft zu bringen. Die Gebietsstreitigkeiten zwischen den Grafen zu Sayn und Berg wurden schließlich im 14. Jahrhundert zu Gunsten der Grafen – und späteren Herzöge – von Berg entschieden. Unter ihrer Herrschaft blieb Sankt Augustiner Gebiet als Teil des Amtes Blankenberg bis 1806. Hiervon zeugt noch heute das Wappen der Stadt Sankt Augustin, das in seinem Schildhaupt den „Bergischen Löwen“ zeigt.

Nach einem kurzen französischen Intermezzo wurde das Rheinland und somit auch Sankt Augustiner Gebiet auf dem Wiener Kongreß (1815) Preußen zugesprochen. Aus der unter französischer Herrschaft gegründeten „Mairie Menden“ (Bürgermeisterei) wurde 1827 das „Amt Menden“ als Vorläufer der 1969 entstandenen Gemeinde und seit 1977 Stadt Sankt Augustin.

Bauwerke aus der alten Zeit sind bedauerlicherweise nur in geringer Anzahl erhalten geblieben. Als Beispiel sei hier die Pfarrkirche Sankt Martinus in Niederpleis genannt, deren Turm aus dem 12. Jahrhundert stammt.

*Quellen: Stadtarchiv der Stadt Sankt Augustin
und Heimatgeschichtlicher Arbeitskreis*



Ansicht von Alt-Menden

3. Vorständeturnier des DSKV 2001

Liebe Vorstandskollegen der Vereine, Verbandsgruppen, Länder und Organe unseres Verbandes !

Der Verbandstag 2000 sprach sich mit großer Mehrheit dafür aus, das 1999 ins Leben gerufene Vorständeturnier auch 2001 zum 3. Male durchzuführen. Dabei war auch für mich zu erkennen, dass der Wunsch besteht, die Kriterien wieder wie 1999 zu handeln.

Viele Funktionäre leisten eine immense Arbeit und dieses Turnier versteht sich als ein Dank dafür und steht dabei nur für diese Kollegen zur Verfügung. Ob nun ein Deutschlandpokal stattfindet, ist unberührt davon, das Finale des 3. Vorständeturniers wird am 14.10.01 ausgetragen. Der noch festzulegende Austragungsort wird über unsere Seiten im Internet und im „Der Skatfreund“ schnellstmöglich veröffentlicht. Es sollen in allen Ebenen auch echte Leistungskriterien erfüllt werden. So sind 3 Serien a 48 Spiele zwingend vorgegeben.

1. Stufe: Die VG führen mit den Vorständen der Klubs und Vereine sowie den Mitgliedern des VG-Vorstandes und den Schiriobleuten, Internetbeauftragten und ev. Verbandsgerichtsleuten ein Turnier durch. Dabei ist ein Startgeld von DM 15,- zu entrichten. Jeder Fünfte in der Reihenfolge, qualifiziert sich für die 2. Stufe. Für jeden Qualifizierten sind an den Landesverband DM 75,- abzuführen. Das Verlustgeld verbleibt beim Veranstalter. Ein nebenherlaufender Preisskat ist freiwillig möglich. Diese Runde sollte bis 30.6.2001 abgeschlossen sein und wäre bei Zeitproblemen mit dem LV abzustimmen.

2. Stufe: Die LV führen diese Runde in Verantwortung durch. Die Startberechtigung ergibt sich aus der Qualifikation der Runde 1. Weiterhin startberechtigt sind die VG-Präsidenten, alle LV-Vorstandsmitglieder (max.10), Schiriobleute, IB, Verbandsgerichtsmitglieder des LV. Nur „Neueinsteiger“ zahlen Startgeld von DM 30,-.

Es qualifiziert sich wieder jeder Fünfte in der Reihenfolge des Einlaufs. Das Verlustgeld verbleibt beim Veranstalter. Für jeden an den DSKV zu meldenden Endrundenteilnehmer der sich bereits in erster Stufe qualifiziert hatte, sind nun DM 375,-, weiterzuleiten für die anderen Qualifikanten zum Finale DM 150,-. Ein zusätzlicher Preisskat darf freiwillig mitgespielt werden. Diese Runde sollte am 30.9.01 abgeschlossen sein. Zeitprobleme können mit dem DSKV abgesprochen werden.

3. Stufe: Die aus Runde 2 Qualifizierten werden nun neuerlich in drei Serien mit den „Neueinsteigern“, (Startgeld DM 45,-) Präsidium DSKV, Deutsches Skatgericht, Verbandsgericht, IB und Präsidenten der Landesverbände den Sieger ermitteln. Die 1. Serie wird dabei gelöst und ab Runde zwei nach Punktestand gesetzt.

Das gesamte Startgeld wird den Teilnehmern wieder zur Verfügung stehen. Dabei sollen 50% zur Auszahlung für die Sieger kommen und wie auch bisher 50% zur Fahrtkostenzulage Verwendung finden. Der DSKV wird sich um weiteres Sponsoring bemühen und selbst, entsprechend der Kasenslage, eine Bezuschussung vornehmen.

Die Teilnahme der ISPA soll erstmals in diesem Zusammenhang möglich sein. Während bisher nur der Präsident der Sektion Deutschland startberechtigt war, soll dort die Möglichkeit bestehen, in den Vereinen(1), den Gruppen (2) und dem dt. Sektionsvorstand nach unseren Bedingungen (s.o.) teilzunehmen. Aufwand und Zuschuss ist anteilig dem des DSKV zu erbringen.

*Bernd Eisenkolb
Vizepräsident des DSKV*

Bremer Skatverband ernennt Willy Janssen zum Ehrenmitglied

Am 27. Januar fand die diesjährige Jahreshauptversammlung des Bremer Skatverbandes e.V. in der Ernst-Rodiek-Halle in Lemwerder statt. 142 Delegierte der 108 Bremer Skatvereine konnten von dem Präsidenten, Skfr. Willy Janssen, begrüßt werden.

Im Berichtsjahr konnten durch die Bremer Skatfreunde auf nationaler und internationaler Ebene ausgezeichnete Ergebnisse erzielt werden.

Kein Verein ist aus der höchsten Liga abgestiegen, zwei Bremer Vereine haben sich für die neu eingeführte eingleisige 1. Bundesliga qualifiziert.

Die finanzielle Lage ist wie bisher ausgezeichnet, was die Kassenprüfer in Ihrem Bericht bestätigten. Zwei neue Vereine konnten begrüßt werden, aber es wurde ebenfalls festgestellt, dass die Verbandsgruppe 38 mit 2087 Mitgliedern, einen leichten Rückgang zu verzeichnen hat.

Der Turnierleiter der VG, Skfr. Heinz Harting, legte aus gesundheitlichen Gründen sein Amt nieder. Willy Janssen bedankte sich im Namen aller Delegierten für seine geleistete sehr gute Arbeit. Die Delegierten wählten Skfr. Eckhard Albrecht zum neuen Turnierleiter des BSKV.

Willy Janssen wird sein Amt als Präsident der größten Verbandsgruppe im DSKV in absehbarer Zeit ebenfalls aus gesundheitlichen Gründen niederlegen. Für seine großen Verdienste u. a. um den Bremer Skatverband e.V. wurde er zum 1. Ehrenmitglied des 1954 gegründeten Verbandes einstimmig gewählt.

Wir gratulieren Dir ganz herzlich, lieber Willy

*Konrad Hoier,
Pressewart BSKV*



21. Hankensbütteler Skatmeisterschaft

1. Mai 2001 · 10 Uhr
im Schützenhaus

Teilnehmerzahlen 1966–2000
464–472–474–486–472

Skatclub Hankensbüttel · Adolf Rodewald
Langer Hagen 33 · 29386 Dedelstorf
Telefon 0 58 32 / 26 54

H. Nixdorf Gedächtnis Turnier

21. April 2001 · 10 Uhr
33106 Paderborn

Infos: F. Müller · Tel.: 0 52 93 / 13 48

Urlaub in Bodenmais

20. – 27. April 2001

Verbinden Sie das 14. Bayerwald-Turnier
mit einem Urlaub in Bodenmais

7 Tage HP 390,- DM

1. Spieltag: 21. April 2001 · 14.00 Uhr
2. Spieltag: 22. April 2001 · 10.00 Uhr

Spielort: Hotel „Waldhaus“, Bodenmais

Täglich werden 2 Serien a 48 Spiele
nach den Regeln des DSKV gespielt.

1. Gesamtsieger 1.000,- DM
2. Gesamtsieger 400,- DM
3. Gesamtsieger 200,- DM
1. Damenpreis 200,- DM

Voranmeldung erwünscht bis 15. April 2001
unter Telefon 0 99 24 / 95 60 · Fax 9 56 66

Das Deutsche Skatgericht

Streitfall Nr. 72



Die aktuelle Skataufgabe

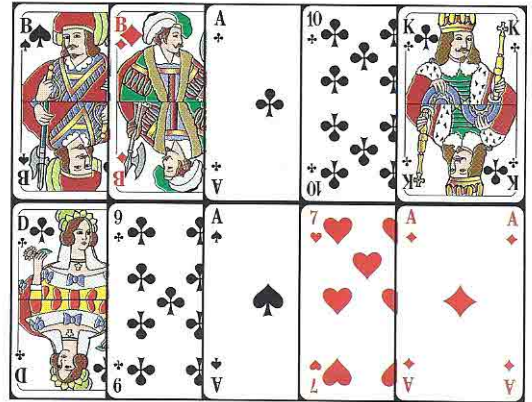
Skataufgabe Nr. 394



Nachdem die Gegenspieler 35 Augen haben, legt der Alleinspieler seine Karten mit der Bemerkung »Ihr seid aus dem Schneider und ich gewinne« offen auf den Tisch. Das Spiel ist zu diesem Zeitpunkt noch nicht entschieden. Nachdem einer der Gegenspieler bemerkt, dass er noch einen Stich bekommt, verlangt er Spielverlust für den Alleinspieler. Mit diesem Stich würden die Gegenspieler zwar keine 60 Augen bekommen, sie reklamieren aber, dass der Alleinspieler bei einem abgekürzten Spiel eine zutreffende Erklärung abgeben muss. In diesem Fall »Ihr bekommt noch einen Stich und ich gewinne«. Die Gegenspieler wußten selbst, dass sie aus dem Schneider waren. Der Alleinspieler ist der Meinung, dass er auch mit seinen Worten eine zutreffende Erklärung abgegeben hat.

Wie ist zu entscheiden?

Lösung auf Seite 25 in dieser Ausgabe.



Schwierigkeitsstufe 3

Vorhand kommt bei von Mittelhand gereizten 20 ans Spiel und sagt dann mit folgendem Blatt einen Grand Hand an:

Pik-Karo-B, Kreuz-A-10-K-D-9, Pik-A, Herz-7, Karo-A

Trotzdem Pik-10 noch im Stock liegt, verliert der Alleinspieler mit 60 Augen.

Frage: Wie war der Spielverlauf und welchen Fehler machte der AS ?

Die restliche Kartenverteilung:

Mittelhand: Kreuz-Herz-B, Pik-9-8, Herz-10-K-D-9-8, Karo-7

Hinterhand: Kreuz-7, Pik-K-D-7, Herz-A, Karo-10-K-D-9-8

Skat: Kreuz-8, Pik-10

Lösungen bis 12. März an die Redaktion.

Unter allen richtigen Lösungen wird 2x ein Skatbuch (Herausgeber: DSKV) ausgelost.

Haftpflichtversicherung GHA 40/411/1042295/513

Liebe Skatfreunde,

der Deutsche Skatverband e.V hat für den Verband, seine Landesverbände, Verbandsgruppen und Vereine eine Vereinshaftpflichtversicherung per 1. Januar 2001 abgeschlossen.

Im Schadensfall ist unter der genannten Vertragsnummer der Schaden umgehend an folgende Stelle zu melden:

Allianz Versicherung AG
Postfach · 52049 Aachen
Tel.: 02 41 / 47 97 - 185 · Fax: 02 41 / 47 97 - 541

Falls Sie weitere Details wünschen, wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle.

Wilfried Hoberg,
Geschäftsführer



Bericht über die JHVS der VG Hannover (VG 30) am 27. Januar 2001 in Schneverdingen.

98 Delegierte aus 67 Vereinen wählten einen neuen Vorstand. Zu aller Bedauern kandidierte der bisherige Präsident Helmut von Fintel aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr.

Das neue Präsidium:

Präsident	Karl Heinz	Weikert	Schaumburger Buben
Vizepräsident	Helmut	Stephan	SK Herrenhausen
1. Kassenwart	Heino	Bollhorst	SK der Alchimisten Münster
2. Kassenwart	Hans-Heinrich	Stelter	BSC HvF Schneverdingen
1. Spielleiter	Ewald	Haarstik	SK Herrenhausen
2. Spielleiter	Detlev	Haarstik	SK Herrenhausen
1. Schriftführer	Hans-Joachim	Fischer	BSC HvF Schneverdingen
2. Schriftführer	Marco	Menge	Die Hannoveraner von 1998
Damenreferentin	Heidi	Eckhardt	BSC HvF Schneverdingen
Jugendreferent	Helmut von	Fintel	BSC HvF Schneverdingen
Pressewart	Horst	Schlicht	Scharfe 7 Berenbostel
Schiedsrichterobmann	Erwin	Brase	Frischer Wind Steinhude
Internetbeauftragter	Günter	Schöneck	Skatgem. Limmer

Beim abschließenden Clubvergleichskampf, an dem 120 Skatspieler teilnahmen, belegte Dirk Dietrich SK Herrenhausen den 1. Platz. Bei den Mannschaften belegte SK Herrenhausen I mit Friedel Genger, Siegfried Bergan, Detlev und Ewald Haarstik den 1. Platz vor SK Herrenhausen II und BSC HvF Schneverdingen.

Ewald Haarstik, Landesspielleiter

Die wahre Größe eines Menschen bleibt oft im Verborgenen!

Ilse Lehnhof

*13. Juli 1935 † 5. Januar 2001

Nach langem, mutig geführten Kampf gegen eine heimtückische Krankheit starb unsere Skatschwester Ilse.

Wir haben ihren Mut, ihre Kraft und ihre schier unendliche Energie während der letzten Jahre bewundert.

Wir konnten viel von ihr lernen.

Tschüss Ilse

Skat-Sport-Club Herz Dame Resse 58



Zum 13. Male, vom 30. September – 13. Oktober 2001 in Salou/Spanien: Urlaub, Sonne, Skat, Romme und Skatschule

Auch 2001 finden die beliebten und traditionsreichen Skatwochen in Salou statt. Es werden wieder die bewährten 3-Sterne Familienluxushotels (Fernsehen, Klimaanlage u. andere viele Annehmlichkeiten) „Princess“, „Olympus“ und „Belvedere“ zu einem außerordentlich guten Preis-/Leistungsverhältnis mit Vollpension angeboten.

Die Hotels „Princess“ und „Olympus“ sind bereits heute ausgebucht, im sehr gut geführten „Belvedere“ (200 m vom „Olympus“, dem Austragungsort der Turniere entfernt) sind aber noch ausreichend Zimmer vorhanden.

Die Rahmenbedingungen sind wie gewohnt als sehr gut zu bezeichnen – Stornokosten bei Reiserücktritt bis zum Aufenthaltsbeginn sind nach wie vor ein Fremdwort, zahlreiche Ausflüge u.a. in die Olympiastadt Barcelona und den weltbekannten Vergnügungspark Port Aventura und das Baden im Mittelmeer an der Costa Dorada werden an den 4 spiefreien Tagen je Woche, zum unvergesslichen Erlebnis!

Auch die beliebten Skatturniere sind in diesem Jahr aufgewertet worden. An je 3 Tagen in der Woche (Mo, Di u. Do) werden auf vielfachen

Wunsch der Teilnehmer 9 Serien a 48 Spiele nach der int. SkO gespielt. Die Auswertung per EDV übernimmt der Internetbeauftragte des DSKV, Skfr. Horst Flechsenhar.

Neben zahlreichen Serien- Tages- und Mannschaftsgewinnen, Damenpreisen und Grandouvertprämien, warten auf die 10 Punktbesten ca DM 15.000,- an Preisgeldern. Die eingezahlten Startgelder werden zu 100 % als Preisgelder ausgezahlt!

Da mehrere Präsidiumsmitglieder, u.a. der Vizepräsident des DSKV, Skfr. Bernd Eisenkolb, Präsident des Deutschen Verbandsgerichts, Skfr. Hans-J. Maurischat u. Präsident des LV Thüringen, Skfr. Walter Maier ihre Teilnahme zugesagt haben, ist es in Salou möglich, das neu eingeführte (Bedingungen und Regularien – siehe an anderer Stelle in dieser Ausgabe) Skat-Sport-Abzeichen in Bronze, Silber und Gold zu erspielen.

Weitere Infos und Anmeldungen an: Turnierleiter Skfr. Willy Janssen, Tel.: 04 21 / 56 06 13, Fax 04 21 / 56 22 71 oder Reiseleitung Manfred Plätzer, Tel.: 04 21 / 5 65 90 06, Fax 04 21 / 5 65 90 07.

Coca-Cola Cup 2001

18. März 2001 · 14 Uhr

Haus Rahenkamp
49086 Osnabrück-Voxtrup

1. Preis DM 1000,-

2 x 48 Spiele +
Mannschaftwertung

11. März 2001 · 14 Uhr

11. Altkreis-Halle-Skatmeisterschaft

2 x 48 Spiele

Haus Hagemeyer-Singenstroth
33829 Borgholzhausen

Hohe Auszeichnung für Werner Bessel

In Anerkennung seiner außergewöhnlichen Verdienste um die Förderung des Skats hat Werner Bessel, seit 1985 Vorsitzender des Turnier-Skatsport-Club der Finanzsportgemeinschaft Essen, die Silberne Ehrenmedaille des SkSV NRW e.V. 1996 durch Präsident Bennemann erhalten.

Nunmehr erhielt Werner Bessel auf Vorschlag des Ministerpräsidenten des Landes NRW das vom Bundespräsidenten verliehene Verdienstkreuz 1. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland für sein besonderes Engagement in der Personalrats- und Gewerkschaftsarbeit sowie im Sport.

Die Auszeichnung überreichte in Anwesenheit des Herrn Oberbürgermeisters Dr. Reiniger und Frau Bürgermeisterin Jäger sowie weiteren Ehrengästen Herr Ministerialdirigent Müting, Abteilungsleiter im Finanzministerium NRW. Müting stellte insbesondere auch in seiner Laudatio heraus, dass Werner Bessel seine steuerlichen Fachkenntnisse auf Landesebene mehrere Jahre als Beauftragter für Fragen der Gemeinnützigkeit in die Arbeit des Deutschen Skatverbandes einbringen konnte.

OB Dr. Reiniger übermittelte die Glückwünsche der Stadt Essen, überreichte Werner Bessel das



Essener Stadtsiegel und sagte zu, bei der 10.–Skat-Landesmeisterschaft der Finanzverwaltung in diesem Jahr, an der zahlreiche DSKV-Spieler teilnehmen werden, einige Grußworte an die Skatfreunde zu richten.

Alle Essener Zeitungen berichteten ausführlich über die Feierstunde.

*Claus-Werner Genge
stellvertr. Vorsitzender*

24.03.2001 · 15 Uhr

21. Stadtmeisterschaft Soest

im blauen Saal von 59494 Soest (Rathaus)

1. Preis 1000,- DM

2. Preis 500,- DM

3. Preis 300,- DM

und weitere wertvolle Sachpreise

Info Gerold Köster · Tel: 029 21 / 7 56 45

Liebe Skatfreundinnen,

auf dem Titelblatt von „Der Skatfreund“ Ausgabe Februar 2001 wurde der Damenpokal 2001 in Freiburg irrtümlich für 2000 angekündigt.

Die Verantwortlichen (Präsident und Redaktion) entschuldigen sich hiermit und hoffen, dass Sie unabhängig davon am 18. März 2001 in Freiburg antreten, auch um das einmalige Angebot – Teilnahme für die Siegerin an der DEM 2001 in Sankt Augustin – wahrzunehmen.

Skatsportabzeichen

Der Deutsche Skatverband und die ISPA-World mit ihren Sektionen vereinbaren den gemeinsamen Spielbetrieb um ein Skatsportabzeichen, welches in Gold, Silber und Bronze freiwillig von den Mitgliedern der beiden Verbände, nach einheitlichen Kriterien, erspielt werden kann.

Aus der Sache und aus der Größe der beiden Verbände ergeben sich einige Spezifikationen, die hier für den DSKV zusammengefasst sind:

§1 Das Skatsportabzeichen in seiner Gliederung findet in beiden Verbänden Anerkennung für eine herausragende sportliche Leistung im Spielbetrieb und wird nach einheitlichen Kriterien vergeben. Es stellt auf seiner Vorderseite die Symbole des DSKV und der ISPA-World dar. Es wird ausgegeben in Bronze – Silber – Gold .

§2 Es wird festgelegt, dass Nichtmitglieder in den beiden Verbänden die Stufe Bronze nicht überschreiten können, die Bestätigung des Erwerbs aber 2 Jahre Gültigkeit hat, für einen späteren Verbandseintritt.

§3 Der DSKV wird zu diesen Abzeichen eine Eintragung auf einer Bestätigungskarte bzw. Spielerpass vornehmen, während die ISPA das Erspielen des SkSpA im Spielerpass bestätigen wird. Für die Ausgabe eines höherem Abzeichens ist der Nachweis der Vorstufe zwingend erforderlich.

§4 Die Absicht auf das SkSpA zu spielen muss vor Turnierbeginn bei der Turnierleitung gemeldet werden und es müssen DM 3 (€ 2) eingezahlt sein. Nachmeldung und Nachzahlung ist nicht statthaft. Von der Turnierleitung ist zu diesem Zweck eine Starterliste (s. Anlage) zu führen und beim DSKV abzurechnen. Von den vereinnahmten Geldern verbleibt 1/3 bei der Turnierleitung, während der andere Teil an den DSKV abgeführt werden muss.

§5 Das Erspielen des Abzeichens ist im DSKV ab Verbandsgruppenebene möglich. Dabei darf nur um das SkSpA in Bronze gespielt werden. Will die VG um Silber spielen ist der LV um Einverständnis zu ersuchen und ein ordentliches Mitglied des LV-Präsidiums muss auf der jeweiligen Veranstaltung die Starterliste gegenzeichnen. Im LV darf das SkSpA ohne weiteres in Silber auf den Veranstaltungen des LV erspielt werden. Will der Landesverband eine Veranstaltung besonders aufwerten und um Gold spielen, ist das Einverständnis des DSKV einzuholen und die Starterliste von einem ordentlichen Präsidiumsmitglied des DSKV, einem Skatgerichtsmitglied bzw. einem LV Präsidenten oder dem Verbandsgerichtspräsidenten abzuzeichnen, die analog die Veranstaltung besuchen.

§6 Das Erspielen des Leistungsabzeichens und die Startgebühr beziehen sich in der Regel auf kommende drei Serien nur dieses Turniers. Dabei gilt:

3.600 Pkt.	(1.800 Pkt.)	Bronze
4.000 Pkt.	(2.000 Pkt.)	Silber
4.500 Pkt.	(2.250 Pkt.)	Gold

Die in Klammern angef. Punktzahl betrifft eine Serie, für den Fall das ein Turnier nur mit zwei Serien durchgeführt wird bzw. ein Skatfreund die Punktzahl in einer Serie erreicht hat. In einem solchen Fall gilt die Leistung als erbracht. Es ist ebenso statthaft, in einem Mehrserienturnier jederzeit einen Neustart anzustreben, allerdings ist dies der Turnierleitung anzuzeigen und die Startgebühr neu zu entrichten.

§7 Wird an einem Tisch um das SkSpA gespielt, ist bei 800 reinen Spielpunkten ein geprüfter Schiedsrichter zur Abzeichnung zu rufen. Wird dies unterlassen ist die Anerkennung zu verweigern.

§8 Der DSKV wie auch die ISPA-World werden den Skatfreunden, die zum dritten Male das Abzeichen in Gold erspielen und mit den entsprechenden Ein-

tragungen belegen, dieses Abzeichen in Echt-Gold aushändigen. Dabei gilt eine interne Vereinbarung zwischen beiden Verbänden, wobei der jeweilige Verband für die Kosten des echt goldenen Abzeichens (ca. DM 300,-) aufkommt, bei dem die goldenen Abzeichen mehrheitlich erspielt wurden.

§9 Die Eintragungen werden im Spielerpass bzw. einer Belegkarte erfasst. Ab der ersten Stufe in Gold ist zwingend die Erfassung des Spielers zentral erforderlich. Diese Daten sind mit dem Partnerverband abzugleichen.

§10 Bei Turnieren, die national oder international über den DSKV bzw. deren Reiseveranstaltungen durchgeführt werden, gilt die Anwesenheit eines VG-, LV- bzw. Präsidiumsmitglieds ebenso wie unter §5 aufgezeigt. Des Weiteren darf um Gold

nur nach vorheriger Genehmigung des DSKV gespielt werden. Die Anmeldefrist für Gold beim DSKV beträgt zwei Monate.

§11 Für unsere Senioren und Schüler ist nach Vereinbarung mit der ISPA eine Ausnahme für Deutsche Meisterschaften vereinbart. Da hier die Serienlänge 40 Spiele beträgt wird das entsprechende Leistungskriterium (§6 ff.) auf exakt 5/6 herabgesetzt.

B 3000-1500

S 3334-1667

G 3750-1875

§12 Dieser Wettbewerb ist durch Präsidiumsbeschluss mit dem 19.1.01 in Kraft.

*Bernd Eisenkolb,
Vizepräsident DSKV*



25 Jahre Skatclub „Fehntjer Jungs“ Neukamperfehn

Im Laufe des Jahres 1975 setzten sich 13 Skatfreunde in Ostfriesland zusammen, um einen Skatclub zu gründen. Als Gründungsdatum wurde der 1.1.1976 festgelegt. Zeitgleich zu diesem Datum wurde der Skatclub Mitglied des DSKV. Von den 13 Gründungsmitgliedern gehören noch heute 10 dem Skatclub an.

Während dieser gesamten Zeit führt der 1. Vorsitzende Rudolf Brahms den Verein. Auch der 2. Vorsitzende Menno Bruns nimmt von Anfang an diese Position ein.

Zur Zeit hat der Skatclub 34 Mitglieder, von denen sich etwa die Hälfte aktiv an Punktspielen und Meisterschaften beteiligt. Das älteste Mitglied ist 87 Jahre alt. Bei unserem letzten Weihnachtsskat hat er den 1. Preis, ein halbes Schwein, mit nach Hause genommen.

Eine Mannschaft beteiligt sich am Punktspielbetrieb, wir spielen seit Jahren in der Verbandsliga. Mit der Mannschaft ist es uns bereits 2 x gelungen, den Inselwanderpokal auf Norderney zu holen. Im Laufe der Jahre haben mehrere Spieler die Endrunde der Deutschen Meisterschaft erreicht. Seit 19 Jahren ist ein Gründungsmitglied als Schiedsrichter tätig.

Im Rahmen der Ferienspaßaktion unserer Samtgemeinde haben wir uns in den letzten 3 Jahren bemüht, Schülern das Skatspiel beizubringen. Die Geselligkeit steht stets bei uns im Mittelpunkt. Daran beteiligen sich auch unsere Partnerinnen und die passiven Mitglieder. Von daher wird das Jubiläum im Rahmen einer Feier im Vereinslokal entsprechend gefeiert.

Artur Oltmanns, Schriftführer

Durchführung der Aufgaben für die Mitglieder

Das Präsidium hat nach seiner Wahl 1998, die den Wegfall der Position des LV-Beauftragten beinhaltet, festgelegt, dass der Präsident und die Vizepräsidenten unter regionalen Gesichtspunkten für die Kontakte zu den Landesverbänden zuständig sind.

Dazu gehören u. a. die Überprüfung der Spielstätten für Deutsche Meisterschaften, die Anwesenheit bei Veranstaltungen des DSKV in dem Bereich und Besuche von LV-Veranstaltungen in Absprache.

Wir wollen nun die Aufgaben insofern erweitern, als dass die Genannten auch für Beschwerden aller Art als Ansprechpartner für alle aus der jeweiligen Region zuständig sind. Und zwar:

Präsident Heinz Jahnke: LV 1, 2, 3, 12, 13, SkG

Vizepräsident Uve Mißfeldt: LV 4, 5, 6, 7, VbG

Vizepräsident Bernd Eisenkolb: LV 8, 9, 10, 11, 14, Polen

Sollte sich eine Beschwerde über einen dieser Skatfreunde ergeben, ist sie an die beiden Anderen zu richten.

Bearbeitung und Zustellung von Urkunden

Ab 01.04.01 werden die Kosten für Grandouvert-Urkunden wie folgt festgelegt:

Basiskosten 15,- DM bzw. 7,50 €

Ermäßigung bei Benutzung des vorgesehenen Formblattes (liegt den VG und LV vor bzw. kann bei der Geschst. bestellt werden) 13,- DM bzw. 6,50 €

Weitere Ermäßigung bei Versand an die ständige offizielle Postanschrift einer VG, eines LV oder eines Geschäftspartners mit entsprechender Vereinbarung * 10,- DM bzw. 5,50 €

*) An diese Adressen erfolgt auch der Versand aller anderen Urkunden und zugehöriger Nadeln kostenfrei. Bei Versand an andere Adressen sind die Portokosten zusätzlich zu tragen. (Adressen bitte mitteilen, wenn noch nicht geschehen.)

Urkunden und Nadeln für 10jährige Mitgliedschaft einschließlich Porto wie bisher 17,- DM bzw. 8,50 €

Urkunden und Nadeln bei Ehrungen für Verdienste kostenfrei einschl. Porto an die LV.

Das Präsidium

Hinweis zum neuen Spielerpaß:

Wir bitten beim Abstempeln der Pässe folgendes zu beachten:

Beim Stempeln darf nicht zuviel Farbe verwendet werden.

Anschließend sollte man die Stempelfarbe gut trocknen lassen.

Als Stempelfarbe empfehlen wir die Qualitätsfarbe des Herstellers Gutenberg.

Wilfried Hoberg, Geschäftsführer

SKATKLUB "OHNE 11"

KELMIS / LA CALAMINE

DIENSTAG DEM 1. MAI 2001 um 14.00 Uhr

GROSSES SKATTURNIER

in Zusammenarbeit mit

KBC-ANLAGESERVICE



„ICH HATTE EINE EINFACHE FRAGE FÜR MEINEN ANLAGEBERATER. ER MACHTE DA GLEICH FÜNFZEHN FRAGEN DRAUS. OB ER DAS AUCH MIT MEINEM GELD KANN?“

Weitere Informationen erhalten Sie bei der KBC Kelmis, Lütticher Straße 167, B-4720 Kelmis

Tel. 003287/63 98 60
Fax 003287/63 98 61

KBC
Bank & Versicherung

Wir bewegen etwas für Sie

IM SPORTZENTRUM KELMIS, Patronagenstrasse n° 53 - KELMIS

Startgeld: Einzel 420,-Bfrs oder 20,-DM,

Manschaften 105,-Bfrs oder 5,-DM pro Spieler zusätzlich

Es wird gespielt 2 Listen zu 48 Spielen, - nach den allgemeinen Regeln.

PREISE

1.PREIS 1111,-DM

2. Preis	900,-DM	6. Preis	200,-DM
3. Preis	800,-DM	7. Preis	200,-DM
4. Preis	600,-DM	8.-10 Preis	100,-DM
5. Preis	400,-DM	11.-25 Preis	50,-DM

Damenpreis : 40,-DM

Manschaftspreise - 4 Spieler

1. Preis 60% 2. Preis 30. % und 3. Preis 20%

Voranmeldung für Manschaften erwünscht

Sich wenden an Bougard A. Patronagenstrasse n° 57 in B-4720 KELMIS Belgien

Tel 087/ 65 81 04 (von Deutschland 0032 87 65 81 04)

Verlorene Spiele vom 1. bis zum 3. ;20,-Bfrs oder 1 DM, ab dem 4. 40,-Bfrs oder 2 DM

Spielleitung : Bougard A.

und



Belspeed
S.A.

B-4700 EUPEN
(087) 74 37 74 (8L.)
Fax (087) 74 36 07

PHION SERVICE





Krombacher

KROMBACHER BRAUEREI BERNHARD SCHADEBERG

PRESSEINFORMATION

Krombacher – Sponsor des Deutschen Skatverbandes

Wenn ab dem Spieljahr 2001 beim Deutschen Skatverband e.V. die eingleisige 1. Bundesliga der Herren mit insgesamt 20 Mannschaften eingeführt wird, und an drei Doppelspieltagen der Bundesligameister ermittelt wird, dann ist auch Krombacher wieder als Sponsor mit von der Partie. Bereits seit drei Jahren ist die Krombacher Brauerei Hauptsponsor des Deutschen Skatverbandes. Das Unternehmen unterstützt den DSKV bei der Ausrichtung sämtlicher bundesweiter Turniere und Veranstaltungen, und dies ab diesem Jahr nun auch in der eingleisigen 1. Bundesliga der Herren.

Mit seinem Engagement für das in Deutschland wohl unbestritten populärste Kartenspiel baut die Krombacher Brauerei ihre Förderung von Breiten- und Spitzensport weiter aus. Bereits seit Jahren ist Krombacher Hauptsponsor zahlreicher weiterer deutscher Verbände. Eng verbunden ist das Unternehmen beispielsweise mit den Sportarten Fußball, Leichtathletik, Biathlon, Handball und Kanu.

Mit einem Ausstoß von 4,81 Mio. Hektolitern in 2000 zählt Krombacher zu den führenden Premium-Brauereien in Deutschland. Basierend auf einer gleichbleibend hohen Produktqualität und einer konsequenten Markenführung hat sich das Produkt „Krombacher Pils“ zur meistverkauften Biermarke in Deutschland entwickelt.

Kreuztal-Krombach, Februar 2001

Noch ist Polen nicht verloren...

Der Deutsche Skatverband arbeitet mit dem Polnischen Skatverband seit Jahren im organisatorischen und sportlichen Bereich zusammen. Das bedingt die Teilnahme der polnischen Skatfreunde an unseren Verbandstagen und Kongressen sowie den Deutschen Einzel- und Mannschaftsmeisterschaften und auch Besuche unsererseits in Polen.

Für einen aktuellen Besuch schien uns der polnische Skatkongress die passende Gelegenheit. Vorgesehen als Delegationsmitglieder waren der Präsident, der zuständige Vizepräsident, unser Ehrenmitglied Werner Landmann als Vater der Zusammenarbeit sowie seine Gattin als Dolmetscher. Durch die Krankheit und den Tod unseres Skatfreundes Landmann war dieser Plan nicht mehr umzusetzen. Ich fuhr also nach Zwickau und von dort mit Skatfreund Eisenkolb und seiner Gattin nach Kattowitz.

Die Anfahrt nur teilweise über Autobahnen dauerte 8 Stunden, verlief aber störungsfrei und ließ uns gegen 20 Uhr vor dem Tagungsort ankommen. Durch eine Informationspanne waren die Zimmer jedoch erst einen Tag später gebucht, so dass der dafür zuständige Skatfreund uns bei sich zu Hause unterbringen musste. Das zwang Bernd und mich zu einem etwas größeren Wodka-Konsum, wodurch wir morgens etwas müde waren.

Beim Kongress wurden wir freundschaftlich begrüßt und überbrachten die Grußworte des DSKV. Ein dolmetschender Skatfreund ermöglichte uns die detaillierte Teilnahme. Im Laufe des Kongresses wurden der bisherige Präsident Skatfreund Lucjan Cebula wiedergewählt und dem Vertrag mit dem DSKV mit großer Mehrheit zugestimmt. Die Internationale Skatord-

nung bildet selbstverständlich die Basis des Spielbetriebs und eine Mehrheit ergab sich auch dafür, dass grundsätzlich deutsch gereizt werden soll. Ansonsten unterschied sich der Kongress von unseren nur durch die kleinere Zahl der Teilnehmer.

Am Sonntag wurde uns dann ein besonderes Programm geboten, in dessen Genuss wir hier aus sicherheitstechnischen Bedenken sicherlich nicht kommen könnten.

Wir durften in eine Kohlengrube einfahren, in der allerdings weil Sonntag war, nicht gearbeitet wurde. Zunächst hieß es, raus aus den Straßenanzügen bzw. Kleidern, Schuhen und der Wäsche. Dann Bergwerkskleidung an, Notsauerstoffgerät, Grubenlampe mit Batterie (beides auf Dauer nicht leicht), Helm und Erkennungsmarke (zur Identifizierung nach Unfällen) in Empfang nehmen und dann ab in die Grube, unter fachmännischer Führung selbstverständlich. In weniger als einer Minute auf 596 Meter unter der Oberfläche.

Dann begann ein dreistündiger Marsch über mindestens 5 km. Zuerst wie in einem Straßentunnel mit Schienen und Loren bei voller Beleuchtung und Belüftung. Türen waren schwer gegen den Luftdruck zu öffnen, danach flog einem der Helm



Heinz Janke, Bernd Eisenkolb und das Polnische Präsidium

weg, wenn man ihn nicht festhielt. Im weiteren Verlauf wurden die Gänge immer niedriger, dunkler, unaufgeräumter, schlammiger und schmutziger. Ohne Sonntagsruhe wäre die ganze Sache so sicherlich gar nicht möglich gewesen.

Als wir fast nur noch auf allen Vieren vorwärts kamen, endete der eine Tunnel, aber kurz vor der Wand begann ein anderer quer dazu. Als wir durch das Nadelöhr hindurch waren, erweiterte er sich und wir standen "vor Ort". Hier wurde die Kohle in 70cm-Schichten von der Wand gefräst. Danach rückt dann die Gesamtkonstruktion einschließlich Dachabstützung wieder vor, damit die nächste Schicht abgefräst werden kann.

Auf dem Förderweg der Kohle gingen wir dann wieder Richtung Fahrstuhl. Manche Gänge waren nun nicht belüftet, aber die Methan-Konzentration

lag nur bei einem Partialdruck von 0,2 Bar. Gefährlich wird es erst ab 1,5 Bar. Es war auch ziemlich warm. Und da das Ende unserer Exkursion nicht abzusehen war, wurden ich und einige andere etwas ungeduldig. Aber nach drei Stunden waren wir alle wieder lebendig am Fahrstuhl jetzt in 749 m Tiefe angekommen. Auch die Auffahrt dauerte nur ca. 1 Minute. Wir konnten die Ausrüstung wieder abgeben, uns duschen (in den Direktionskabinen) und uns mit einer Flasche Wasser stärken.

Nach dem Mittagessen ging es dann wieder Richtung Zwickau, wo wir nach 6 Stunden ankamen. Für mich endete der Kongressbesuch in Polen nach 5 Tagen dann in Bremen.

*Heinz Jahnke
Präsident DSKV*

Erklärung zum Liga-Skat in Bezug auf Anlage 8 zur Sportordnung

In der Anlage 8 zur Sportordnung ist unter Punkt 14 ab Satz 2 erklärt, das ein Spieler an einem Spieltag nicht mehrmals eingesetzt werden darf. Hierzu folgende Erklärung und Erläuterung wann welcher Spieltag ist:

1. Bundesliga

Doppelspieltag	10.03.2001	Serie 1–5	Serie 1–4	1. Spieltag
	11.03.2001	Serie 6–8	Serie 5–8	2. Spieltag
Doppelspieltag	23.06.2001	Serie 9–13	Serie 9–12	3. Spieltag
	24.06.2001	Serie 14–16	Serie 13–16	4. Spieltag
Doppelspieltag	08.09.2001	Serie 17–21	Serie 17–20	5. Spieltag
	09.09.2001	Serie 22–24	Serie 21–24	6. Spieltag

Damen-Bundesliga

1. Spieltag	10.03.2001	Serie 1–2		1. Spieltag
Doppelspieltag	19.05.2001	Serie 3–6	Serie 3–4	2. Spieltag
			Serie 5–6	3. Spieltag
Doppelspieltag	23.06.2001	Serie 7–10	Serie 7–8	4. Spieltag
			Serie 9–10	5. Spieltag

Wenn man bei den Herren in der Serie 5–8 in der 1. BL spielt, kann man nicht am 2. Spieltag (07.04.2001) in einer unteren Liga spielen. Wenn eine Dame am 07.04.2001 für eine Mannschaft gespielt hat, kann sie nicht die Serie 3 + 4 in der Da-BL spielen.

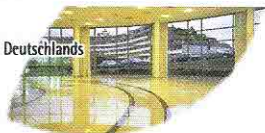
Peter Reuter, Verbandsspielleiter

22. SKAT-CHAMPIONAT

präsentiert vom



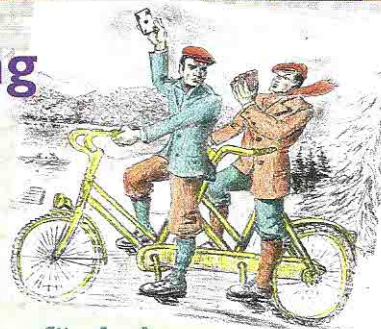
Das Größte in der Mitte Deutschlands



Wieder mit Tandemwertung (2er Team)!

SAMSTAG, 28.04.2001 BIS MONTAG, 30.04.2001

Für Tandems (2 Spieler) und Einzelspieler. Offen für Jedermann.
Wie immer mit dem Quambusch-Wertungssystem.



Die Tagespreise werden durch das herkömmliche System ausgespielt. Die Preisträger in der Gesamtwertung werden nach dem Quambusch-Wertungssystem ermittelt. Nach jeder Serie erhält der Tischbeste 4 Punkte, der zweite 3, der dritte 2 und der vierte einen Punkt.

Die Sieger werden durch Addition der erspielten Platzziffern ermittelt. Bei gleicher Platzziffer entscheiden die Listenpunkte. Jeder Teilnehmer darf nur in einem Tandem spielen.

Es werden 200 Geldpreise ausgespielt! Alle sind garantiert.

Das eingezahlte Tandemstartgeld wird komplett ausgespielt! Preisgestaltung siehe Innenseiten.

Achtung: Am Donnerstag, 26.04. und Freitag, 27.04.2001 finden 3 Vorturniere statt!!! Siehe Seite 2

Am 1. Mai findet zusätzlich ein 3-Serien-Turnier statt!!! Siehe Seite 3

119,50 DM

im Doppelappartement pro Tag und Person einschließlich Halbpension,
Buffet an allen Tagen, Benutzung von Schwimmbad, Sauna und Fitness-Studio.

Ausstattung: Bad/WC, Balkon, Radio, Farb-TV und Telefon.

Im Einzelappartement 149,50 DM pro Tag und Person. Bei einer Buchung über 2 Tage hinaus:
95,- DM im Doppelappartement und 125,- DM im Einzelappartement pro Verlängerungstag.

Turnier- und Zimmeranmeldung für das Sauerland Stern Hotel an Organisation und Turnierleitung:
Manfred Quambusch, Am Hedreich 21, 58454 Witten, Telefon 02302/8 97 24, Fax 02302/8 94 51

SAUERLAND  STERN HOTEL

34508 Willingen / Sauerland
Tennispark

!!!COMPUTER

SAMSTAG, 28.04.2001

Einlaß 8.30 Uhr
3 Serien, Beginn 10.00 Uhr

Einzelpreise Tageswertung

1. Preis	1.500,- DM
2. Preis	1.000,- DM
3. Preis	750,- DM
4. Preis	500,- DM
5. Preis	400,- DM
6. Preis	300,- DM
7. Preis	250,- DM
8. Preis	200,- DM
9. Preis	180,- DM
10. Preis	150,- DM
11.-15. Preis	120,- DM
16.-20. Preis	100,- DM
21.-30. Preis	80,- DM

SONNTAG, 29.04.2001

Einlaß 8.30 Uhr
4 Serien, Beginn 9.00 Uhr

Einzelpreise Tageswertung

1. Preis	2.000,- DM
2. Preis	1.000,- DM
3. Preis	750,- DM
4. Preis	500,- DM
5. Preis	400,- DM
6. Preis	300,- DM
7. Preis	250,- DM
8. Preis	200,- DM
9. Preis	180,- DM
10. Preis	150,- DM
11.-15. Preis	120,- DM
16.-20. Preis	100,- DM
21.-30. Preis	80,- DM

MONTAG, 30.04.2001

Einlaß 8.30 Uhr
3 Serien, Beginn 10.00 Uhr

Einzelpreise Tageswertung

1. Preis	1.500,- DM
2. Preis	1.000,- DM
3. Preis	750,- DM
4. Preis	500,- DM
5. Preis	400,- DM
6. Preis	300,- DM
7. Preis	250,- DM
8. Preis	200,- DM
9. Preis	180,- DM
10. Preis	150,- DM
11.-15. Preis	120,- DM
16.-20. Preis	100,- DM
21.-30. Preis	80,- DM

Seriensieger je 200,- DM

GESAMTWERTUNG:

1. Einzelpreis	7.000,- DM	+ Pokal
2. Einzelpreis	4.000,- DM	+ Pokal
3. Einzelpreis	2.000,- DM	+ Pokal
4. Einzelpreis	1.000,- DM	
5. Einzelpreis	750,- DM	
6. Einzelpreis	600,- DM	
7. Einzelpreis	500,- DM	
8. Einzelpreis	500,- DM	
9. Einzelpreis	400,- DM	
10. Einzelpreis	400,- DM	
11. Einzelpreis	350,- DM	
12.-15. Einzelpreis je	300,- DM	
16.-19. Einzelpreis je	250,- DM	
20.-25. Einzelpreis je	200,- DM	
26.-30. Einzelpreis je	150,- DM	
31.-40. Einzelpreis je	120,- DM	
41.-50. Einzelpreis je	100,- DM	
51.-60. Einzelpreis je	80,- DM	

1. Damenpreis	500,- DM	+ Pokal
2. Damenpreis	300,- DM	+ Pokal
3. Damenpreis	200,- DM	+ Pokal

sofern nicht höher platziert

Startgeld für alle Einzelwertungen 200,- DM einschließlich Gesamtwertung, Tagesteilnahme 15,- DM pro Serie, verlorenes Spiel 2,- DM

Von der 8. Serie an erfolgt Blocksetzung der 48 Besten. Ab der 9. Serie werden die 48 Bestplatzierten nach der Gesamtwertung gesetzt. Die weiteren Teilnehmer werden nach der Tageswertung gesetzt.
Tisch 1: 1., 13., 25., 37. Tisch 2: 2., 14., 26., 38. usw.

Alle Ergebnisse werden durch Computer erstellt.
7 Minuten nach Abgabe der letzten Liste erfolgt die Siegerehrung
Vorher kostenlose Tombola!
Der Hauptpreis hat einen Wert von ca. 800,- DM.

Super-Kurzturniere:

Donnerstag, 26.04.2001 um 20.00 Uhr,
Freitag, 27.04.2001 um 13.30 und 20.00 Uhr, Samstag,
28.04.2001 um 20.00 Uhr, Sonntag, 29.04.2001 um 20.00
Uhr und Montag, 30.04.2001 um 20.00 Uhr

In der Rangfolge der Platzierung gewinnt jeder 7. Spieler
700,- DM, Einsatz 100,- DM

Es werden 2 Serien gespielt.

1. verlorenes Spiel 1,- DM,
2. Spiel 2,- DM, 3. Spiel 3,- DM usw.

Am 28.04. und 29.04.2001 um 20.00 Uhr veranstalten die
Schiedsrichter einen Preisskat.

Startgeld 30,- DM.

Das Startgeld wird komplett ausgespielt.

USWERTUNG!!!

Preisgestaltung Tandem (100 x 300,- DM) • 150,- DM pro Spieler

TANDEM (2 SPIELER)



TAGESWERTUNG (3 X 5.000,- DM)

1. Preis **1.200,- DM**
2. Preis **1.000,- DM**
3. Preis **800,- DM**
4. Preis 600,- DM
5. Preis 500,- DM
6. Preis 400,- DM
7. Preis 300,- DM
8. Preis 200,- DM

5.000,- DM

GESAMTWERTUNG (15.000,- DM)

1. Preis **3.000,- DM + Pokal**
2. Preis **2.400,- DM + Pokal**
3. Preis **2.000,- DM + Pokal**
4. Preis 1.600,- DM
5. Preis 1.200,- DM
6. Preis 1.000,- DM
7. Preis 800,- DM
8. Preis 700,- DM
9. Preis 600,- DM
10. Preis 500,- DM
11. Preis 400,- DM
12. Preis 400,- DM
13. Preis 400,- DM

Sobald die genaue Teilnehmerzahl feststeht wird die modifizierte Preisgestaltung bekannt gegeben.

15.000,- DM

An den Tischen gilt die neue Skat-Einheitsregel

SKATTURNIER UM DEN STERN-POKAL

SAUERLAND  STERN HOTEL

34508 Willingen / Sauerland
Tennispark

Beginn: 1. Mai 2001, 10.00 Uhr
3 Serien á 48 Spiele
Startgeld: 100,- DM
Verlorenes Spiel 2,- DM
Die 3. Serie wird gesetzt.

Das gesamte Startgeld wird ausgespielt.

Preisgestaltung bei 120 Teilnehmern:

1. Preis **3.000,- DM + Pokal**
2. Preis **2.000,- DM + Pokal**
3. Preis **1.000,- DM + Pokal**
4. Preis 750,- DM
5. Preis 600,- DM
6. Preis 500,- DM
7. Preis 400,- DM
8. Preis 300,- DM
9. Preis 300,- DM
10. Preis 250,- DM
- 11.- 15. Preis je 180,- DM
- 16.- 27. Preis je 150,- DM



Die 3 besten Damen erhalten einen Pokal.
Die erstplatzierte Dame erhält zusätzlich DM 200,-

Sobald die genaue Teilnehmerzahl feststeht wird die modifizierte Preisgestaltung bekannt gegeben.

Vor der Siegerehrung werden 3 Wochenendreisen für je 2 Personen verlost (Übernachtung inkl. Halbpension im Stern Hotel Willingen).

Nach der 3. Serie unbedingt die Startkarte abgeben.

Skatseminar mit Manfred Quambusch im Gasthof Sternen in Reiselfingen im Schwarzwald



Warum fahren zigtausend Spieler von Turnier zu Turnier, ohne jemals einen der ersten Plätze zu belegen? Fast immer muss das mangelnde Kartenglück als Entschuldigung herhalten. Talentierte Spieler erreichen ein gewisses Niveau und bleiben dann stehen. Die entscheidenden 15 bis 20% zu Klassetpielern fehlen. Die sind aber für Turniersiege erforderlich. In den Seminaren wird jedes Spiel aus der Sicht des Alleinspielers und der Gegenspieler analysiert. Nichts darf man beim Skat dem Zufall überlassen. Wenn man Skat logisch angeht, ist er gar nicht schwierig.

Viele Dankesbriefe sind eingegangen. Eine Teilnehmerin schrieb: "Es war die schönste Woche in meinem Skatleben. Spielerisch habe ich mich selbst nicht mehr erkannt." 3 Wochen später gewann sie ihr erstes Turnier.

Gesamtpreis für das Seminar inkl. Übernachtung, Halbpension mit Super 3-Gang-Menue und Seminargebühr: DM 1.060,--



Die nächsten Termine (Anreisedaten):

**24.03.2001, 13.06.2001, 4.07.2001,
20.10.2001, 24.11.2001**

Info und Anmeldung:

Manfred Quambusch,

Am Hedreisch 21, 58454 Witten

Telefon 02302/8 97 24, Fax 02302/8 94 51

Skatclub „Robin Hood“ Nürnberg

lädt ein zum

4. GERMAN SKAT MASTERS

14.04. bis 16.04.2001 im Hotel Pyramide in 90763 Fürth

Gespielt werden 10 Serien nach der intern. Skatordnung.

Samstag, 14.04. Beginn: 12.00 Uhr—3 Serien, Sonntag, 15.04. Beginn: 9.30 Uhr—4 Serien.

Montag, 16.04. Beginn: 9.00 Uhr—3 Serien. Ab der siebten Serie wird nach Gesamtwertung gesetzt.

Startgeld: Einzel 205.- DM incl. Kartengeld, Team (2 Spieler): 200.- DM pro Team

Verlorene Spiele: 1 u. 2 Spiel 1.- DM, ab dem 3. verl. Spiel 2.- DM. Offen für jedermann (gesperrte Spieler sind ausgeschlossen)

Preisgestaltung Einzel: Gesamtwertung:

1. Preis: 5000 DM, 2. Preis: 4000 DM, 3. Preis: 2.000 DM 4. Preis: 1000 DM,

5. Preis: 750 DM, 6.u.7. Preis 600.- DM, 8.u.9. Preis: 500 DM, weitere 40 Geldpreise

Serienwertung: 1. Preis 100.- DM, 2. Preis: 50.- DM

Tageswertung: Samstag u. Montag je: **1. Preis: 1300 DM, 2. Preis: 900 DM, 3. Preis: 600 DM, 4. Preis 500 DM,**
und weitere 9 Geldpreise

Sonntag: **1. Preis: 1600 DM, 2.Preis: 1200 DM, 3. Preis: 800 DM, 4. Preis: 600,** und weitere 11 Geldpreise

PREISE GARANTIERT/Startgelder werden komplett ausgeschüttet

Zusätzliche Damensonderwertung/ Anmeldeschluß: 12.04.2001

Übernachtungsmöglichkeiten vor Ort im 4 Sterne Hotel Pyramide zum Sonderpreis von

100 DM pro Person im DZ incl. Frühstück, 125.- DM im EZ incl. Frühstück

Info + Anmeldung: J.Ritz/M.Stadelmann, Siedlerstr. 9, 90480 Nürnberg

Tel.: 0911/40 89 824, Fax: 0911 / 40 88 606

13. bis 15.04. Je um 20.00 Uhr-Preisskat Startgeld 100 DM, jeder 7. gewinnt 700 DM,
oder Startgeld 30.- DM, wird komplett ausgespielt

Lösung Streitfall

Streitfall Nr. 72



Der Alleinspieler hat sein Spiel gewonnen. Nach SkO 4.3.4 zeigt der Alleinspieler durch das Auflegen oder Vorzeigen seiner Karten während eines Farb- oder Grandspiels ohne Abgabe einer zutreffenden Erklärung an, dass er alle weiteren Stiche macht. Trifft das nicht zu, gehören alle Reststiche den Gegenspielern.

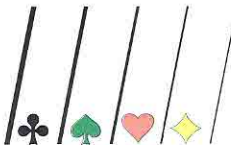
In diesem Fall hat der Alleinspieler eine Erklärung abgegeben, aus der zweifelsfrei zu entnehmen ist, dass er keineswegs die Absicht hatte, alle Stiche zu machen. Vielmehr wollte er den Gegenspielern nur das Weiterspielen erleichtern bzw. nachweisen, dass sein Spiel unverlierbar ist. Seine Aussage ist daher als zutreffende Erklärung zu werten.

Hätte er lediglich bemerkt, dass die Gegenspieler aus dem Schneider sind, hätte er alle Reststiche machen müssen. In vorliegendem Fall wären die Reststiche somit an die Gegenspieler gegangen und der Alleinspieler hätte sein Spiel verloren.

Nach Meinung des Internationalen Skatgerichts ist es bei abgekürzten Spielen nicht möglich, jede zutreffende oder nicht zutreffende Aussage im Wortlaut genau festzulegen, zumal die Aussagen regional unterschiedlich ausgelegt werden. Es ist nach den Skatregeln absolut ausreichend, wenn der Alleinspieler eine Erklärung abgibt, aus der zu entnehmen ist, dass er sein Spiel gewinnt. In dem genannten Fall hat er eine solche Erklärung abgegeben.

Hans Braun

Mitglied des Skatgerichts



D · S · K · V

Lösung der Skataufgabe

Skataufgabe Nr. 393



Die Gegenpartei gewinnt mit mindestens 92 Augen!
Weiterer Spielverlauf:

- | | |
|----------------------------------------|------|
| 2. Stich: V Kreuz-Dame M Pik-Bube !! | - 5 |
| 3. Stich: M Kreuz-König ! | |
| H Kreuz-8 V Kreuz-Ass | - 15 |
| 4. Stich: V Kreuz-Bube M Karo-König | |
| H Kreuz-9 | - 6 |
| 5. Stich: V Herz-Bube M Pik-Dame | |
| H Karo-Bube | - 7 |
| 6. Stich: V Herz-7 M Herz-Ass H Pik-7 | - 11 |
| 7. Stich: M Herz-10 H Karo-9 V Karo-10 | - 20 |
| 8. Stich: M Herz-Dame H Pik-10 V | |
| Pik-König | - 17 |
| 9. Stich: M Herz-9 H Karo-Ass H Karo-7 | - 11 |
| 10. Stich: M Pik-9 H Pik-Ass V Pik-8 | + 11 |
| | - 92 |

Der AS ist Schneider !

Nimmt M die Trumpf-Dame im 2. Stich mit dem König mit, und spielt Herz-9, trumpft der AS mit dem Karo-Buben, zieht seine 3 Vollen durch und hat dann mit 62 Augen gewonnen. Spielt M den Pik-Buben nach, kann der AS noch mit 60 verlieren...

**Die Gewinner
der Skataufgabe Nr. 393 sind**

Hans Rudolf Dunkel

06313 Wimmelburg

Harm Boer

26826 Weener-Diele

Sie erhalten als Gewinn je ein Skatbuch
(Herausgeber: DSKV)

Herzlichen Glückwunsch!

Deutscher Skatverband e.V.

D • S • K • V

Die Homepage für Ihren Skatverein !!!

† **Hauptseite** † Folgende Seiten stehen jedem Skatverein zur Verfügung:

- **Startseite**
- **Ergebnis-Tabellen** (Seiten für die Darstellung Ihre Vereinsrangliste, Turnierergebnisse, Weihnachtspreisskat usw.)
- **Vorstand** (Funktionen, Adressen, Telefon- und Faxnummern, Email)
- **Mitglieder** (Seite für die Vorstellung Ihrer Mitglieder)
- **Termine** (Seite für Veranstaltungen wie Weihnachtsfeier, Vorstandssitzung, Vereinsausflug usw.)
- **Vereinslokal** (Seite für Wegbeschreibung, Infos über Ihren Spielabend)

Für die Verwaltung der Seiten stehen komfortable **Administrations-Programme** zur Verfügung, die Sie jederzeit nutzen können. Die Daten stehen somit ohne Zeitverzögerung sofort im Internet zur Verfügung!

Tabellen

- † Vereinsmeistersch. †
- Vereinsrangliste •
- Pokalturnier •
- Pokalrangliste •
- † Turnierwertungen †
- Sportliche Erfolge und Plazierungen •

Intern

- † Vorstand †
- Mitglieder •
- Termine •

Struktur

- † Vereinslokal †

Ergebnis-Tabellen können mit einem komfortablen Programm verwaltet werden. **Inklusive auf Skatturniere zugeschnittener Tabellenrechenlogik!** Tabellen können auch aus anderen Programmen (**Word, Excel**) importiert werden!

Auf der Start-, Vereinslokal- und Mitgliederseite können **Fotos, Bilder** und eine Karte mit einer **Wegbeschreibung** platziert werden.

Alle benötigten Grafiken (Fotos, Bilder, Karte, Vereinslogo, Schriftzug) können vom Skatverein jederzeit **problemlos** eingespielt werden!

ONLINE-ANMELDUNG: <http://www.skat.com/vanmeldung.html>

TIPP: **Werben Sie auf der Vereinslokalseite für Ihr Spiellokal und bitten Sie den Wirt um die Übernahme der Kosten oder offerieren Sie Ihren regionalen Sponsoren die Buchung eines Werbebanners auf Ihren Seiten !**

Angebot

Einmalige Einrichtungsgebühr:	DM 39,--	
Jährliche Servergebühr:	DM 69,--	(pro Jahr)
je Foto/Karte (optional):	DM 10,--	(pro Jahr)
	entspricht ca. 83 Pfennigen pro Monat!	

Alle Preise verstehen sich zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer.

Kontakt

Über die Internetbeauftragten Ihrer/s Landesverbandes/Verbandsgruppe oder:

Internetbeauftragter des DSKV:

c/o Horst Flechsenhar
Postfach 1236
53730 Sankt Augustin

Telefon: (02241) 206 837
Fax: (02241) 287 94
Email: dskv-internet@uni.de

Neues vom Internet

Kostenübernahme

Auf Vorschlag und Beschluss des Internetausschusses im DSKV wurde dem Präsidium empfohlen die Internetgebühren für alle Landesverbände und Verbandsgruppen auch für die Jahre 2002 und 2003 zu übernehmen.

Auf Grund der guten Umsetzung des vorliegenden Konzepts (die Gebühren für 2000 konnten durch Einnahmen aus Bannerwerbung egalisiert werden) und der stetig wachsenden Besucherzahlen – derzeit ca. 17.000 pro Woche, ist das Präsidium des DSKV diesem Vorschlag gefolgt und übernimmt für 2 weitere Jahre die Gebühren.

Treffen der IB

Die Internetbeauftragten der LV treffen sich am 22.02.01 zu Ihrer 2. Sitzung. Diese wird als Voice-Chat via Internet abgehalten. Der Ausschuss hat mit diesem Verfahren sehr gute Erfahrungen gemacht. Im besonderen können hier Fahrt- u. Übernachtungskosten eingespart werden. Als Tagesordnungspunkte sollen u.a. folgende Themen und Projekte behandelt werden:

- Einheitliche, funktionsbezogene Emailadressen über unsere Domain dskv.de
- Einführung eines gemeinsamen Werbepools zur Vermarktung der Banner auf unseren Seiten.
- Jugendseiten auf unserer Präsenz.

- Damenseiten auf unserer Präsenz
 - Optimierung der Angebote Turnierkalender, Skatvereinssuchmaschine und Vereinshomepages.
- Einzelheiten und Details können ab 23.02.01 über die Internetbeauftragten der LV und VG abgefragt werden, bzw. werden in der Ausgabe April 2001 veröffentlicht.

Skat-Online

Seit einigen Wochen ist die Beta-Phase beendet, das Spiel läuft auf einem eigenen leistungsstarken Server, was das Spielen im Netz zu einer großen Freude gemacht hat. Derzeit werden ca. 150.000 Spiele pro Tag (24 Std.) gespielt. Auch ist auf unseren Wunsch ein Turniertool entwickelt worden. Derzeit wird ein Testturnier vorbereitet, später folgen Preisskatturnier mit Geld- und Sachpreisen.

Auch planen wir die Gründung von dem DSKV angeschlossenen Online-Skatclubs. Hier werden noch interessierte und engagierte Skatfreunde (idealerweise aus jeder VG 1 Skatfreund/in) gesucht, die bereit wären einen solchen Online-Verein zu leiten. Interessierte Skatfreundinnen und Skatfreunde melden sich bitte per Email: dskv-internet@uni.de bei mir.

*Horst Flechsenhar,
Internetbeauftragter DSKV*

Wir gratulieren

unserem Skatbruder Willi Veith
zu seinem 89. Geburtstag
am 18.02.2001 recht herzlichst und
wünschen alles Gute im Jahr 2001.

Willi Veith ist Ehrenmitglied
in der VG 47 und auch in unserem
Skatclub „Gut Blatt“ B.-Hövel

Hans J. Krause, 1. Vorsitzender

Hans-Jürgen Gaus
Staffelleiter RL St. 4

**Neue Ruf-
und Faxnummer**

Tel.: 0 52 31 / 61 52 61

Fax: 0 52 31 / 61 52 59

E-mail: Hans-Juergen.Gaus@t-online.de

LV.VG	Name, Vorname	Nr.	Verein - Name, Ort	Datum
1	Goldene Ehrennadel			0
02.	Krüger, Uwe	002	Elvehörn Elmshorn	001019
04.	Geiselbacher, Heribert	009	Scharfe Jungens	001019
14.	Schroth, Georg	013	Die reizenden Haaner Dreieich	001019
10	Silberne Ehrennadel			0
03.38	Lalla, Klaus	074	Diepholz	001019
04.42	Barthel, Lutz	022	Nullhand Sterkrade	001019
04.47	Frank,Walter	024	Mauerbrüder Werl	000618
06.68	Ott, Werner	009	Alle Asse Sandhofen	001019
07.08	Baumann, Hans	006	SC Gundelfingen	001019
10E	Ehrenurkunden			0
01.13e	Döpelheuer, Gabriele	002	Schwarz-Weiß 81	001019
01.13e	Doro, Michael	010	Deutsches Haus	001019
01.13e	Eberwein, Karl-Heinz	020	Kreuz As Nanett	001019
01.13e	Knuth, Beate	020	Kreuz As Nanett	001019
01.13e	Durstewitz, Heinz	033	Gemeinnütziger Förderverein	001119
01.14e	Pfeifer, Manfred	001	Reizende Buben Kyritz	001019
01.14e	Müller, Jürgen	002	Prignitzer Buben Perleberg	001019
01.14e	Marscheider, Jens	004	Havelberger Asse	001019
01.14e	Radtki, Yvonne	006	Grand ouvert Kyritz	001019
01.14e	Fischer, Klaus	008	Stepenitz Könige	001019
03.30e	Stephan, Helmut	005	SK Herrenhausen	001019
03.30e	Kindlein, Manfred	012	Spielgem. Bothfeld	001019
03.30e	Munk, Willi	062	Langendammer Buben	001019
03.31e	Rathje, Klaus	001	Celler Skatfreunde 82	001019
03.31e	Peerenboom, Horst	001	Celler Skatfreunde 82	001019
03.31e	Pedersen, Reinhard	002	1. Garssener Skatgem.	001019
03.31e	Kannowski, Erich	003	Heide-Füchse Hermannsburg	001019
03.31e	Nifterik, Arnold van	006	1. SK Heidebuben Rosche	001019
03.31e	Behrens, Ernst	013	Bromer Burg Buben	001019
03.31e	Philippi, Heinz	017	Alt und Jung Lüchow	001019
03.31e	Belitz, Klaus	018	Waldemar Dannenberg	001019
03.31e	Raddant, Hans	025	Masch-Buben Gifhorn	001019
03.31e	Antemann, Klaus	031	Trumpf 70 Fallersleben	001019
03.31e	Klebba, Ramona	032	1. Vorsfelder SK Pik 7	001019
03.31e	Tripke, Willi	035	Karo Lusche Vorsfelde	001019
03.31e	Lerch, Manfred	035	Karo Lusche Vorsfelde	001019
03.31e	Becker, Otto	037	Herz Neun Bergfeld	001019

LV.VG	Name, Vorname	Nr.	Verein - Name, Ort	Datum
10E	Ehrenurkunden			0
03.31e	Görlitz, Reinhard	038	Gut Blatt Wolfsburg	001019
03.38e	Kozlowski, Egmont	048	Kopernickel Lilienthal	001019
04.41e	Hoffmann, Axel	025	Gemütlichkeit Rheinhausen	001019
04.41e	Mattes, Werner	091	Hat geklappt Mülheim	001019
05.50e	Streiter, Adolf	016	Alt-Mauenheim Köln	001019
05.50e	Kühn, Wolfgang	016	Alt-Mauenheim Köln	001019
05.50e	Bündgen, Hans	020	Wurringer Junge	001019
05.57e	Hänke, Helmut	019	Sauerland Buben Brilon	001019
05.57e	Riedesel, Oliver	027	Gute Freunde Elsetal	001019
06.67e	Fialek, Dieter	009	Ouvert Limburgerhof	001019
06.67e	Turecek, Hans	009	Ouvert Limburgerhof	001019
06.67e	Linke, Peter	043	Herzbuben Grünstadt	001019
06.68e	Ott, Andrea	009	Alle Asse Sandhofen	001019
06.68e	Kulpinski, Georg	019	SC Brühl	001019
07.01e	Keil, Jürgen	018	Bund der Berliner	001019
08.82e	Beuerle, Wolfgang	001	Edelweiß Rosenheim	001019
08.82e	Stut, Hans	002	1. SC Rosenheim	001019
08.87e	Raible, Karl	016	Skfr. Creglingen e.V.	001019
08.87e	Kemmerer, Benno	019	Kahlgründer Skfr. Mensengesäß	001019
09.03e	Gäbler, Mario	005	Ostsachsenbuben Neustadt	001019
11.01e	Legler, Adolf	017	1. SV Hohemölsen	001019
11.01e	Reichardt, Klaus	022	Grün-As Hettstedt	001019
12.01e	Krüger, Jesko	007	Nordische Löwen Rostock	001019
12.03e	Hofmann, Klaus	016	Die Sundbuben Stralsund	001019
14.60e	Schillo, Willi	010	1. SC Heusenstamm	001019
14.60e	Weidner, Heinz	016	Hugenottenbuben Neu-Isenburg	001019
14.63e	Pätau, Andrea	011	Sprudelbuben Bad Vilbel	001019
14.63e	Pätau, Evelyn	011	Sprudelbuben Bad Vilbel	001019
14.63e	Lorchheim, Edgar	012	1. Steinbacher SV	000709
14.63e	Mais, Walter	017	Herz As Merzhausen	000709
14.63e	Engeland, Uwe	019	SC Wehrheim	001019
14.63e	Titze, Manfred	020	Aulataler Asse	000709
14.63e	Hauk, Lothar	022	Skfr. Allendorf	000709
14.63e	Hormann, Horst	023	Skfr. Allendorf	000709
14.64e	Riebeck, Reinhard	011	Die Maintaler	001019
14.64e	Haenisch, Jochen	011	Die Maintaler	001019
14.64e	Hubatsch, Eghard	011	Die Maintaler	001019

Reisetipps Skatreisen

08.04. – 16.04.	Österreich
02.06. – 16.06.	Italien
	Info Tel.: 060 21 / 525 19
30.09. – 06.10.	Salou/Spanien
30.09. – 13.10.	Salou/Spanien
	Info Tel.: 04 21 / 56 06 13
27.04. – 11.05.	Türkei
17.10. – 24.10.	Südspanien
17.10. – 31.10.	Südspanien
	Info Tel.: 061 81 / 2526 40
23./24.3. – 7./8.4.	Thailand
23.04. – 07.05.	Türkei
23.04. – 07.05.	Dubai
05.06. – 19.06.	Marokko
25.09. – 06.10.	Kreuzfahrt
24.10. – 07.11.	Südspanien
15.11. – 29.11.	Zypern
	Info Tel.: 052 51 / 20 76 00
02. – 04.02.	Göteborg
18. – 25.05.	Mauritius
	Info Tel.: 0 40 / 48 06 55 19
20.04. – 05.05.	Kreta
24.05. – 04.06.	Lermoos
08.06. – 22.06.	Türkische Riviera
10.06. – 17.06.	Zillertal
29.07. – 05.08.	Heideskat
16.09. – 30.09.	Südspanien
22.09. – 30.09.	Bayrischer Wald
28.11. – 12.12.	Gran Canaria
	Info Tel.: 0 24 43 / 989 70
28.05. – 02.06.	Seefeld
	Info Tel: 02 08 / 65 43 29
20.04. – 27.04.	Urlaub in Bodenmais
	Info Tel: 09924/9560

Turniervorschau 2001

03.03.	Walter-Gehrke-Gedächtnis- turnier Güstrow
11.03.	11. Altkreis-Halle-Skatmeister- sch. Borgholzhausen
18.03.	Coca-Cola Cup 2001 Osnabrück
24.03.	21. Stadtmeisterschaft Soest
21.04.	H. Nixdorf Gedächtnis Turnier Paderborn
28. – 30.04.	22. Skat-Championat Sauer- land Stern Hotel
01.05.	Grosses Skatturnier Kelmis/ La Calamine
01.05.	21. Hankensbütteler Skatmeisterschaft
23. – 25.11	11. 2. Städte-Cup DORINT-Gera

Bewerbungen erbeten zu den vorgesehenen Terminen:

11.+12.10. 2003
Deutschlandpokal
18.+19.10. 2003
Deutsche Mannschafts- meisterschaften
15.+16.05. 2004
Deutsche Einzelmeisterschaften

Redaktions- und Anzeigenschluss

Ausgabe April 2001:
2. März 2001
Ausgabe Mai 2001:
2. April 2001

Termine des DSKV 2001

- 10.03.** 1. Ligaspieltag
17.+18.03 Deutscher Damen-Pokal, Freiburg/Breisgau
 (Wochenende gesperrt für andere Damenturniere)
07.04. 2. Ligaspieltag
05.+06.05. Vorrunde Städte-Pokal
12.+13.05. Deutsche Einzel-Meisterschaften, Sankt Augustin
19.05. 3. Ligaspieltag
02.-04.06 DSJM 2001, Freiburg/Breisgau
23.06. 4. Ligaspieltag
07.+08.07. Champions League
08.09. 5.u.6. Ligaspieltag/Endrunde DBL
15+16.09. Deutsche Synchron-Meisterschaft, Altenburg
22.09. Relegation zur 1. Bundesliga
13.+14.10. Deutschlandpokal + Endrunde Vorständeturnier
20.+21.10 Deutsche Mannschaftsmeisterschaften, Cloppenburg
03.+04.11 Endrunde Städtepokal in Dieburg
10.+11.11. Verbandstag

Termine des DSKV 2002

- 09.03.** 1. Ligaspieltag
16.+17.03. Deutscher Damen-Pokal
 (Wochenende gesperrt für andere Damenturniere)
13.04. 2. Ligaspieltag
20.+21.04. Vorrunde Städtepokal
04.05. 3. Ligaspieltag
08.+09.06. Deutsche Einzelmeisterschaften
15.06. 4. Ligaspieltag
13.+14.07. Championsleague (DSKV/ISPA)

Der Skatfreund

März 2001, 46. Jahrgang.

Herausgeber: Deutscher Skatverband e.V.
 Anschrift des Verbandes und Anzeigenabteilung:
 Deutscher Skatverband e.V., Postfach 10 09 69,
 33509 Bielefeld, Tel. 05 21 / 6 63 33, Fax 05 21 / 6 43 12
 Email: skatverband@t-online.de

Verantwortlich für den Inhalt und Redaktion:
 Horst Flechsenhar,
 Postfach 1236, 53730 Sankt Augustin
 Tel.: 0 22 41 / 20 68 37, Fax: 0 22 41 / 2 87 94
 eMail: dskv-redaktion@uni.de

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Stellungnahmen des Präsidiums, seiner Mitglieder und der Redaktion (HF) werden gekennzeichnet. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder und Disketten wird keine Haftung übernommen.

Bankkonten des Deutschen Skatverbandes e.V.:
 Postbank Hannover,
 BLZ 250 100 30, Konto Nr. 9 769-306 und
 Dresdner Bank Bielefeld,
 BLZ 480 800 20, Konto Nr. 2 075 623.

Druck:
 PS Print & Mediendienste,
 Hellerhagener Str. 12,
 32545 Bad Oeynhausen.
 Der Skatfreund erscheint monatlich.
 Jährlicher Bezugspreis für Verbandsangehörige:
 DM 6,00 inkl. Versandkosten

Termine der ISPA

- 24.-27.05.01** Intern. Deutsche Skat-Meisterschaften, Bad Honnef
14.-23.09.01 Intern. Skat-Europa-Meisterschaft, Balatonfüred/Ungarn
 Info Tel.: 0 41 31 / 18 82 08

Der SKAT Reisedienst

Deutschlands größter Skatreisen-Veranstalter

Das sind sie !

... und Sie
haben die
Wahl.



Unsere Skatreisen
2001

führen Sie in schöne
Hotels in sonnigen
und fernen Ländern -
selbstverständlich mit
unserem KOMPLETT-
Programm:
prof. Reiseleitung,
umfangreiches Spiel-
und Turnierprogramm,
und unserem **Reisearzt !**

**Buchen Sie
das Original !**



Thailand

23./24.3.2001

15 Tage-Reise mit HP im 4*Hotel
The Regent Cha Am ab DM 2.599,-



Türkei

23.4.2001

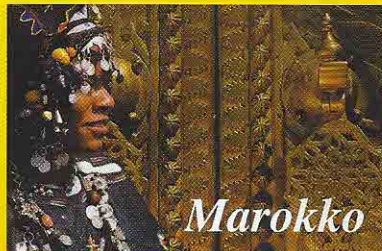
2 Wo HP im 4*+Hotel Grand
Azur, Marmaris ab DM 1.499,-



Dubai

15.5.2001

13 Tage HP im 5*Deluxe Hotel
Metropolitan Palace ab DM 2.599,-



Marokko

5.6.2001 2 Wo HP im 4*Hotel
Agadir Beach Club ab DM 1.999,-



Kreuzfahrt

25.9.2001 Kanaren - Nordafrika,
11 Tage VP ab DM 1.999,-



Südspanien

24.10.01 2 Wo HP ab DM 1.499,-



Zypern

15.11.01 2 Wo HP im 4*Hotel
Adams Beach ab DM 1.699,-

Wir spielen: Skat - Rommé - Kniffel - Bingo - Charlie

Prospekt und Information:

Tel: 05251 - 207600

Uerz & Rakers, Rathausplatz 11, 33098 Paderborn

Fax 05251 - 207 601, e-mail: info@der-skat-reisedienst.de